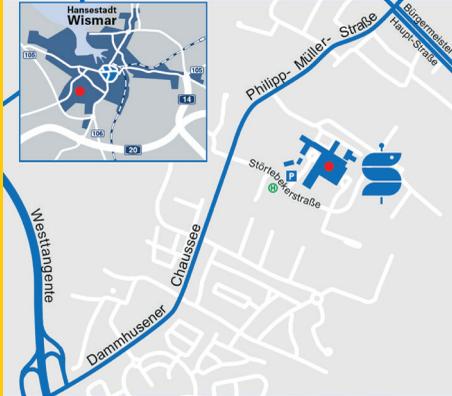


So erreichen Sie uns



Sana HANSE-Klinikum
Wismar

Akademisches Lehrkrankenhaus
der Universität Rostock



Kontinenz- und Beckenboden- sprechstunde

Sprechstunde Urogynäkologie

Dienstag 8 bis 10 Uhr

telefonische Terminvereinbarung: 03841 33-1199

Chefärztin **Dr. med. Beata Loj**

Fachärztin für Frauenheilkunde
und Geburtshilfe

Dr. med. **Katharina Abtshagen**

Fachärztin für Frauenheilkunde
und Geburtshilfe

Sana HANSE-Klinikum Wismar GmbH **Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe**

Störtebekerstraße 6 | 23966 Wismar

Mail wismar@sana.de | Internet www.sana.de/wismar

Sekretariat

Carmen Herckt-Hagemeister

Telefon 03841 33-1220 | Fax 03841 33-1505

Mail carmen.herckt-hagemeister@sana.de

Klinik für Frauenheilkunde
und Geburtshilfe

Patienteninformation

Liebe Patientin,

Ursachen und Symptomatik der Beckenbodenschwäche sind vielfältig. Wir bieten Ihnen ein breites Spektrum an Behandlungsmöglichkeiten von konservativen bis operativen Methoden an. Es gibt für jeden Menschen die geeignete Therapie.

Fehlfunktionen im Beckenbodenbereich im Sinne einer Blasen- und Darmfunktionsstörung bzw. Inkontinenz der Senkungen des Genitales sind weit verbreitete Leiden, über die nur ungern gesprochen wird. Die Lebensqualität der betroffenen Patienten ist jedoch oft sehr beeinträchtigt und führt häufig zur sozialen Isolation. Es lohnt sich über dieses Tabuthema zu reden, denn eine Beckenbodenschwäche kann therapiert werden.

Ursachen der Beckenbodenschwäche:

- Schwangerschaften und Geburten
- Östrogenmangel
- Bindegewebsschwäche
- Schwere körperliche Belastung
- Chronischer Husten
- Neurologische Erkrankungen

Formen der Inkontinenz/Senkung:

- **Belastungs- oder Stresskontinenz:** Urinverlust bei Belastung des Beckenbodens, z. B. durch Husten, Niesen, Hüpfen, Laufen, Treppensteigen
- **Dranginkontinenz:** Blasen Speicherstörung, bei der der Blasenmuskel überempfindlich auf geringe Füllmengen reagiert, sodass es zum plötzlichen Harnabgang kommt, ohne dass die Miktion willentlich beeinflusst werden kann.

Eine Senkung ist der Kraftverlust des Beckenbodens mit daraus folgender Senkung von Gebärmutter, Blase, Darm oder Scheide.

- **Zystozele:** Die Blase senkt sich in die vordere Vaginalwand.
- **Rectozele:** Das Rektum senkt sich in die hintere Vaginalwand.
- **Zentraler Defekt:** Gebärmutter oder Scheidenstumpf senken sich in den Vaginalkanal.

Die Folge kann ein Fremdkörper- oder Druckgefühl in der Scheide sein bzw. eine Vorwölbung aus der Scheide.

Diagnostik:

- Gynäkologischer Status
- Beckenbodenuntersuchung
- Urogenital- und Endosonographie
- Urodynamische Messung
- Zystoskopie
- Darmspiegelung
- Druckmessung im Enddarm (Rektomanometrie)
- MRT und CT

Konservative Behandlungsmethoden

- Östrogenisierung
- Pessartherapie
- Miktionstraining
- Beckenbodengymnastik
- Elektrostimulation und Biofeedback

Operative Behandlungsmethoden

(angepasst auf die Form der Beckenbodenschwäche)

- Gebärmutterentfernung (vaginal, laparoskopisch, offen)
- Senkungsoperationen mit und ohne Netzunterstützung
- Inkontinenzoperationen bei Belastungsinkontinenz
- Botoxinjektionen bei Dranginkontinenz
- Proktologische Operationen
- Rectopexie